

DAS MAGAZIN FÜR UNSERE KUNDEN

Oktober 2011

ENGAGIERT

GAG LUDWIGSHAFEN AM RHEIN – IHR IMMOBILIENUNTERNEHMEN

QUALITÄTSSICHERUNG

Handwerkerleistungen
auf dem Prüfstand

TRAINIEREN WIE DIE PROFIS

Mieterkinder auf
Tuchführung mit
dem TSG

Die Rhoigennemer Ponnekuche

Totales Theater und alles echt pfälzisch

KURZE ÜBERSICHT

- 4 **Rückblick**
Herbstfest in der Ernst-Reuter-Siedlung
- 5 **Unsere Aktionen für Sie**
Blumenschmuckfahrt auf die BUGA
- 6 **Wir fördern Sport**
Mieterkinder trainieren mit den Handball-Profis der Eulen
- 7 **Wir fördern Kultur**
Sommerfest im Ebertpark

8/9

Ponnekuche
Pfälzer Mundart vom Feinsten



- 10/11 **Flusenflut und Bastellaune**
Juliane Teßendorf und ihre T-Shirts

- 12 **Qualitätssicherung**
Verbesserung von Handwerkerleistungen

- 13 **Über den Tellerrand geschaut**
Wärmender Eintopf für kühle Herbsttage

- 14 **Mitmachen und Gewinnen!**
Rätselspaß für echte Pfälzer

- 15 **Herbst-GAG-Babys 2011**
Überraschungspaket für Neugeborene

16

Spielenachmittag
Spielspaß für Jung und Alt



Drinnen und draußen ...

Ich mag die Zeit sehr gerne, liebe Leserinnen und Leser, in der sich das Laub bunt verfärbt, in der man abends schon einmal eine Kerze anzündet und bei einer Tasse Tee zusammensitzt, manchmal aber auch noch sehr sonnige Tage genießen kann. Der Herbst ist keineswegs eine triste Jahreszeit: Unser traditionelles Herbstfest in der Ernst-Reuter-Siedlung konnten wir Ende September bei wunderschönem Wetter feiern, wie Sie in dieser Ausgabe nachlesen können.

Wir möchten mit Ihnen auch auf die vergangenen Wochen zurückblicken. Als Ludwigshafener Immobilienunternehmen ist es uns ein ganz besonderes Anliegen, uns das ganze Jahr über für Kultur und Sport in dieser Stadt zu engagieren. So haben wir unter anderem ein Training für Kinder und Jugendliche bei der TSG Friesenheim organisiert – bei der der Torwart der „Eulen“-Mannschaft, Kevin Klier, auch ein paar Tricks verraten hat. Ein besonderer Höhepunkt im Veranstaltungskalender der Stadt war der „Sommer im Park“, zu dem wir sehr viele unserer Mieter begrüßen konnten – im Ebertpark, der in ganz neuem Glanz erstrahlt.

Natürlich möchten wir Ihnen auch einen Einblick in die Arbeit geben, die in unserem Unternehmen geleistet wird – immer mit dem Ziel, noch näher an Ihnen, unseren Kunden zu sein.

Und zum Schluss habe ich noch einen Tipp für den Fall, dass es draußen doch einmal trüb und regnerisch wird: Wie wäre es mit einem Besuch im Theater? In dieser Ausgabe stellen wir eine Mieterin vor, die selbst Mundart-Theaterstücke schreibt. Und für den Fall, dass Sie gar nicht aus dem Haus wollen, haben wir auch ein paar Ideen. Aber bitte lesen Sie selbst ...

Herzlichst Ihr

Ernst Merkel, Vorstand der GAG

HIER BIN ICH DAHEIM

GAG

LUDWIGSHAFEN am RHEIN

Ihr Immobilienunternehmen

AUS DER NACHBARSCHAFT

Termine rund um die GAG



Rauchmelder-Wartungs- und Montagetermine

In den Monaten Oktober und November sind die Mitarbeiter der Firma Pyrex GmbH in der Gartenstadt, Mundenheim, Rheingönheim und Süd in folgenden Straßenzügen unterwegs:

Schlesier Straße, Hoher Weg, Kornackerstraße, Maudacher Straße, Wasgaustraße, Madenburgstraße, Trifelsstraße, Lindelbronnstraße, Anebosstraße, Nansteinstraße, Weinbietstraße, Rheingönheimer Straße, Maximilianstraße, Marsstraße, Oberstraße, Wegelnburgstraße, Drachenfelsstraße, Hohelooogstraße, Hoheneckenstraße, Osterlachstraße, Adlerstraße, Mundenheimer Straße, Herderstraße, Kleiststraße, Stifterstraße, Ludwig-Börnerstraße, Fontanestraße, Georg-Herwegh-Straße, Heinrich-Heine-Straße, Georg-Büchner-Straße, Richard-Dehmel-Straße.

Der genaue Tag mit Uhrzeit wird rechtzeitig im Info-Kasten Ihres Hauses ausgehängt. Sie können diesen aber auch vorab auf dem Kundenportal der Homepage www.pyrex.de/pcp/ unter dem Punkt „Termine“ erfragen.

Rauchmelder retten Leben! Helfen Sie mit und ermöglichen Sie den Mitarbeitern unserer Partnerfirma Pyrex GmbH freien Zugang zu Ihren Räumlichkeiten. Vielen Dank!



Umwelt 2011

Besuchen Sie uns auf der „Umwelt 2011 – Energie, Bauen und Wohnen“, vom 1. bis 3. Oktober, am Stand Nr. 234/240. Die Fachmesse für moderne Umwelttechnik bietet zum elften Mal in der Friedrich-Ebert-Halle wertvolle Orientierungen für Hausbesitzer und Verbraucher. Innovative Technologien und Konzepte für Energieeffizienz und alternative Energieversorgung im Privatbereich werden mit Fachvorträgen untermauert. Wir präsentieren unsere aktuellen energetischen Projekte und stehen mit Fachleuten für Ihre Fragen zur Verfügung.



Expo Real München

Wir sind wieder dabei! Vom 4. bis 6. Oktober auf der Messeplattform für branchen- und länderübergreifende Immobilienprojekte, Networking, Investments und Finanzierung.

Immobilientage 2011

Vom 26. bis 27. November präsentieren wir unsere aktuellen Projekte am Rheinufer Süd im Rosengarten Mannheim. Unser Fachteam berät Sie dort gerne rund um das Thema „Wohnen am Fluss“. Informieren Sie sich über Eigentumswohnungen im Stadthaus Emil-Nolde-Straße und die neue Stadtvilla an der Rheinpromenade. Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen!



Freitag, 7. Oktober, 19 Uhr „Havana Coastline“ + After Show Party im Turmrestaurant

A Caribbean Story, eine Latina gefangen zwischen zwei leidenschaftlichen Männern: dem puertoricanischen Sänger Danny und dem kubanischen Musiker Carlos. Ein Wettbewerb zwischen zwei Sängern mit unterschiedlicher musikalischer Kultur – eine faszinierende Musical-Revue! Mehr unter www.havana-coastline.de

In eigener Sache: Einheitliche Öffnungszeiten

Achtung, bitte notieren! Ab dem 1. November gibt es für die Bereiche Vermietung, Immobilien, Mietbuchhaltung und die Bauverwaltung der GAG einheitliche Öffnungszeiten.

Diese sind wie folgt:

Montag, Dienstag und Donnerstag von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 16.30 Uhr

Mittwoch geschlossen

Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr

Wie bisher können in Ausnahmefällen natürlich auch gesondert Termine vereinbart werden.



EINE FESTE GRÖÖE IN DER GARTENSTADT:

Herbstfest

Zusammen leben, zusammen feiern in der Ernst-Reuter-Siedlung

Jedes Jahr am vierten Samstag im September feiert die Ernst-Reuter-Siedlung ein großes Herbstfest. Und in diesem Jahr war es ein besonders schönes mit strahlendem Sonnenschein und knapp 1000 Besuchern.

Für die Besucher ist das Fest auf dem Gelände der Evangelischen Jugendfreizeitstätte in der Sachsenstraße ein willkommener Anlass, Nachbarn und Bekannte zu treffen, an tollen Aktionen teilzunehmen, leckeres Essen aus aller Welt zu probieren und einfach einen schönen Tag zu verbringen. Und für die Vereine, Initiativen, Projekte, Schulen, Kindergärten und den Arbeitskreis „Wir für die Ernst-Reuter-Siedlung“ ist es eine gute Gelegenheit, sich und ihre Arbeit zu präsentieren, Kontakt zu den Bewohnern zu knüpfen und mit vielen Ideen zum bunten Programm beizutragen. „Die Vernetzung könnte nicht besser sein, und darauf sind wir sehr stolz“, sagte Projektleiter Benno Biedermann.

Die GAG sehe sich dabei als „Motor“, so Vorstand Ernst Merkel. Sie werde gerne weiterhin solche Feste ausrichten. Merkel betonte, dass es in der Ernst-Reuter-Siedlung – die mit 1330 Wohnungen das „kompakteste“ Wohnquartier der GAG in Ludwigshafen ist – feste Strukturen und kaum Mieterwechsel gibt: „Die Menschen wohnen gerne in der Ernst-Reuter-Sied-

lung. Und sie feiern auch gerne miteinander.“ Er freue sich sehr, dass das Fest wieder stattfindet, sagte der Ortsvorsteher der Gartenstadt, Klaus Schneider.

Ein Fußballturnier mit drei Mädchenmannschaften, zum ersten Mal ein Kistenklettern, eine Hüpfburg und Ponyreiten für die Jüngeren, ein Bücherflohmarkt, ein Glücksrad, Kaffee und Kuchen, eine Kunstwerkstatt und ein Marktstand für die Erwachsenen: Für alle Generationen war auf dem Herbstfest etwas geboten.

Giovanni und Crocetta Marinese besuchten das Fest mit ihren sieben und fünf Jahre alten Söhnen Francesco und Enzo Davide. „Wir kommen jedes Jahr und freuen uns immer, dass es so viele Angebote für Kinder gibt“, sagte Giovanni Marinese, der mit seiner Frau ein GAG-Haus in der Ernst-Reuter-Siedlung gekauft hat. Ihr älterer Sohn Francesco stand am Nachmittag noch mit seinen Klassenkameraden aus der Ernst-Reuter-Schule auf der Bühne, um mit Liedern und Gedichten den Herbst zu begrüßen. •

HIMMLISCHE BLÜTEN

Blumenschmuckfahrt auf die Bundesgartenschau Koblenz



Am Samstag, 20. August, starteten 38 ausgeloste Bewerber des diesjährigen Blumenschmuckwettbewerbs zusammen mit Mitgliedern des Redaktionsteams in Richtung Koblenz. Die Stadt am Dreieck zwischen Rhein und Mosel zog mit der ersten Bundesgartenschau in diesem Jahr mehr als 3 Millionen Besucher an, unter ihnen die Mieterinnen und Mieter der GAG. Eigentlich hätten wir es also wissen müssen, dass der Menschenstrom trotz des weitläufigen Geländes groß ist, besonders an einem strahlenden Sommertag.

Viel zu sehen

Wir waren trotzdem beeindruckt vom der Masse an Neugierigen, die sich so wie wir ihren Weg zwischen Blumenbeeten und historischen Gebäuden bahnte. Vom Schloss über das ehemalige „Schatzkästlein der Kaiserin Augusta“ ging es mit unseren beiden Führerinnen über den Rhododendronhain hinunter an das Rheinufer. Dort folgten wir der Promenade, genossen den leichten Wind, der vom Wasser her wehte und sichteten schon die Festung Ehrenbreitstein hoch oben auf der anderen Seite. Nach einem kleinen Abstecher in den Paradiesgarten und über das Deutsche Eck hieß es erstmal warten. Denn wer auf die Festung wollte, nahm am besten die Gondel, und das wollten an diesem Nachmittag viele Besucher.

Hoch hinauf mit der Gondel

Aber unsere Geduld hatte Erfolg, und wir konnten die phantastische Aussicht auf die Stadt von einer Seilkabine aus genießen. Oben angekommen war die Erfrischung auch nicht mehr weit. Nach einem Marsch durch die Festungsanlage wartete in den Kuppelsälen Kaffee und ein Kuchenbuffet auf uns. Und zum Abschluss unseres dreistündigen Rundgangs ging es noch mal quer über den Festungspark zurück zu unserem Bus, der uns wohlbehalten wieder zurück nach Ludwigshafen brachte. •



Bundesgartenschau Koblenz:
Nur noch bis 16. Oktober



GEHEIMNISSE DES HANDBALLS

Mieter-Kinder trainieren mit den Eulen

Elf Jungs im Alter von sieben bis zwölf Jahren konnten im September einen ganz besonderen Vormittag erleben: Auf Einladung der GAG absolvierten sie ein Training bei der TSG Friesenheim. Exklusiv für die Kinder unserer Mieter hatten sich Jugendtrainer Frank Eckhardt und der Startorbüter der von unserem Unternehmen unterstützten „Eulen“, Kevin Klier, zwei Stunden Zeit genommen, um ein paar Handball-Geheimnisse preiszugeben. Auch Vorstand Ernst Merkel kam auf Stippvisite vorbei.

„Die sind ja schon richtig gut“, sagte Torhüter Kevin Klier. „Da sehe ich große Chancen, dass sie sich positiv weiterentwickeln.“ Er selbst war zehn Jahre alt, als er mit dem Handballsport begonnen hat – ungefähr so alt wie die Jungs aus Mundenheim, Rheingönheim und der Gartenstadt, mit denen er jetzt trainierte.

Der zwölfjährige Sebastian zum Beispiel spielt seit fünf Jahren Handball beim VTV Mundenheim und steht dort selbst im Tor.

„Das Sieben-Meter-Werfen hat mir am meisten Spaß gemacht“, berichtete er am Ende seines Besuchs im TSG-Trainingszentrum. „Da hat Kevin Klier mir auch ein paar Tricks gezeigt: Bein hochstellen, strecken, spekulieren, wohin der Ball fliegt.“

Tatsächlich – als Jugendtrainer Frank Eckhardt gerufen hatte: „So, Jungs, machen wir noch ein Sieben-Meter-Schießen?“, war in der Halle ein lautes „Ja!!!“ zu hören. Auch von Lars und Hasan, die im gleichen GAG-Haus in der Gartenstadt leben und denen es sichtlich Spaß gemacht hat, mit Profis zu trainieren.



Exklusiv für Mieter-Kinder: zwei Stunden professionelle Handball-Tipps und -Tricks vom Torhüter der Eulen, Kevin Klier

„Nachwuchs ist immer gefragt“, sagte Eckhardt. „Und bei uns kann auch jeder mitmachen. Man muss nicht in der E-Jugend schon so gut sein wie unsere Mannschaft in der Zweiten Bundesliga.“ Wichtig sei nur, sagte er, dass man Talent und den Willen erkennen kann: „Die körperlichen Voraussetzungen sind das Eine. Aber als Handballspieler muss man vor allem ein Teamplayer sein.“ •

Wachgeküsst:

Atemberaubendes Fest in Ludwigshafens schönster Parkanlage

Rund 20.000 große und kleine Prinzen und Prinzessinnen kamen am sonnigen 13. August in den Ebertpark, um ihn aus einem jahrzehntelangen Dornröschenschlaf zu erwecken. Atemberaubend waren nicht nur das achtstündige Programm, sondern auch das bunte Treiben in der Grünanlage. Der Förderkreis Ebertpark und die Stadt Ludwigshafen als Veranstalter haben sich sehr gefreut, dass das Familienfest „Sommer im Park“ so gut ankam. Die GAG hat die Veranstaltung tatkräftig und finanziell unterstützt.



V.l.n.r.: Turmrestaurant und Konzertmuschel erstrahlten nach den Renovierungsarbeiten nicht nur in neuem Glanz, sondern zeigten bei Nacht auch ihre wunderbar erleuchtete Seite | Heiße südamerikanische Rhythmen luden Groß und Klein zum Mittanzen ein, am Ende bahnte sich die lange Salsa-Schlange einen Weg auf die Bühne | Süße Begrüßung: Diese beiden freundlichen Clown-Mädchen empfingen die Gäste an den beiden Kassenhäuschen am Haupteingang

Prominenz im Park: Wladimir Kaminer las aus seinem Buch „Wo der russische Bär fährt“ und plauderte ganz locker nicht nur über seinen Besuch auf dem Kirchentag | Förderkreis Vorsitzender Ernst Merkel überreicht den ersten Preis an die Gewinner des Wettstreits der Musik-Ensembles | Einfach atemberaubend: Das nächtliche Spektakel der Fire dancer hielt das Publikum vor der Konzertmuschel bis spät in die Nacht bei Stimmung

Echt süß und ein gelungener Beitrag zur musikalischen Früherziehung war der Auftritt des KiKo-Ensembles der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz | Kesse Röhren: Die musikalische Reise durch die Zeit und über Grenzen der „Schönen Mannheims“ führte nicht nur in die entlegenen Gebiete echter Frauenthemen | Wer Lust und Laune hatte, konnte das bunte Treiben auf „drei Rädern“ ganz bequem von der Rikscha aus erleben

PFÄLZER MUNDART VOM FEINSTEN

WAS FÜR EIN THEATER

Ein Hobby mit Charakter

Wenn am 22. Oktober das neue Stück „Chaos bei's Bürgermeeschders“ der Theatergruppe „Rhoigennemer Ponnekuche“ Premiere hat, steht auf der Bühne mit Daniela Tretter auch eine Mitarbeiterin der GAG. Autorin und Regisseurin der Mundart-Komödie ist Edeltraut Müller, Mieterin der GAG. Beide haben sich bei der Wohnungssuche kennengelernt.



Sie wären gerne Zuschauer? ...

... machen Sie mit bei unserem Mundart-Kreuzworträtsel und gewinnen Sie Freikarten für die Premiere!

Oh Schreck, der Scheck ist weg. Mit dem Geld wollte der Bürgermeister eigentlich Kinder in Äthiopien unterstützen. Aber seine Frau ist einem Irrtum aufgesessen: Weil sie den Scheck für einen Lottogewinn hielt, hat sie alles ausgegeben, für Schmuck und einen Plasmafernseher. Jetzt ist guter Rat teuer – und als auch noch Babsi, die Schwiegertochter in spe auftaucht, ist das Chaos komplett.



Stadtrat Heiner (Mario Selinger) und seine Frau Mechthild (Sabine Müller) beim „Vorkosten“

Die Rolle der Babsi spielt Daniela Tretter, und der Freund ist im richtigen Leben ihr Ehemann. Die 30-Jährige steht zum ersten Mal auf der Theaterbühne. „Ich wollte mich sozial engagieren, habe von der Theatergruppe erfahren, die einen Großteil ihrer Einnahmen für einen guten Zweck spendet“, sagt sie. Mit Christian Halle in der Rolle als Bürgermeister spielt außerdem ein weiterer GAG-Mieter mit.

Die Theatergruppe mit dem lustigen Namen gibt es schon seit 20 Jahren. „Den Namen hat sich mein Vater ausgedacht“, erzählt die Vorsitzende Sabine Berg.

Dass Daniela Tretter zu der Truppe gestoßen ist, hat sie ihrer Arbeit zu verdanken: Sie ist bei unserem Immobilienunternehmen für Vermietungen von Wohnungen und Gewerbeobjekten zuständig. Und genau dort suchte Edeltraud Müller, Autorin und Regisseurin des neuen Theaterstücks, nach einer neuen Bleibe mit besonderen Serviceleistungen. Inzwischen lebt die



Nix da mit Chaos: Regisseurin „Edel“ hat ihre Truppe fest im Blick

60-Jährige in einer GAG-Wohnung in Mundenheim. Sie hat sich für betreutes Wohnen entschieden. „Es geht mir sehr gut, das hätte ich schon viel früher machen sollen“, sagt sie.

Dem Mundart-Theater ist Edeltraud Müller schon seit 45 Jahren verbunden. Die gebürtige Ludwigshafenerin spielte im Club Rhenania in Friesenheim und im Prinzregententheater. Mit den „Ponnekuche“ arbeitet sie jetzt zum ersten Mal zusammen. Aber beim Besuch der Probe merkt man sofort, dass es prima harmoniert. Bleibt nur eine Frage: Wird das Problem mit dem Scheck gelöst? Edeltraud Müller beruhigt: „Natürlich geht’s gut aus.“ •



Aufführungstermine



Samstag, 22.10.	19 Uhr	VSK Germania Niederfeld
Sonntag, 30.10.	17 Uhr	Gaststätte „Zur Pfalz“ Hochstadt
Samstag, 5.11.	14 Uhr	Bürgersaal Nord Ludwigshafen Hemshof
Sonntag, 6.11.	14 Uhr	Bürgersaal Nord Ludwigshafen Hemshof
Samstag, 12.11.	19 Uhr	Frei-Heil-Halle Lu-Rheingönheim
Samstag, 19.11.	20 Uhr	Gemeinschaftsanlage Melm Lu-Oggersheim
Samstag, 26.11.	19 Uhr	Kultursaal am Burgunderplatz Limburgerhof
Samstag, 03.12.	19 Uhr	Kath. Pfarrzentrum Maxdorf

Nähere Infos:

1. Vorsitzende Sabine Berg, Tel. 0178 4149311 oder 2. Vorsitzende Sabine Müller, Tel: 504-3343 (vormittags, dienstlich) und 563500 (nachmittags, privat) und im Internet unter: www.rhoigennemerponnekuche.de.



Juliane Teßendorf und ihre T-Shirts

HANDVERDELTE „FLUSENFLUT“

„Unikate für eine schönere Welt“ nennt GAG-Mieterin Juliane Teßendorf ihre Arbeiten. Es handelt sich dabei um T-Shirts, die sie „handveredelt“. Ihr Arbeitsplatz befindet sich in ihrer wunderschönen Altbauwohnung im so genannten „Roten Block“ in Ludwigshafen-Süd.

„Ich mochte einfach den Einheitsbrei nicht, den man für Kinder kaufen kann“, sagt Juliane Teßendorf. „Vor allem die Kleider für Jungs waren mir nicht bunt genug, zu langweilig und zu fixiert auf Fernsehidole.“ Und die 42-Jährige weiß genau, wovon sie spricht: Sie ist Mutter zweier Jungs im Alter von fünf und sieben Jahren.

Juliane Teßendorf beschloss im Jahr 2009, der Langeweile im Kleiderschrank ein Ende zu setzen und die erste eigene Kollektion des Labels „Flusenflut“ zu designen.

„Tischlein deck dich“ nannte Juliane Teßendorf ihre ersten T-Shirts, auf die sie kleine Teller und Besteckteile applizierte. Für die „Mucke“-Serie erdachte sie Motive wie Kassetten. Am beliebtesten sind die Piratentiere: Es gibt sie zum Beispiel als Krabben oder Seepferdchen. Das Besondere an den T-Shirts, die sie für 25 bis 35 Euro verkauft, ist, dass es sich um absolute Einzelstücke handelt. Juliane Teßendorf verwendet zum Teil recycelte Stoffe: alte Jeans, Herrenhemden oder auch mal uralte Spitze aus Großmutterns

Zeiten - nur manchmal kauft sie einen Stoff zu. An einem Teil kann sie durchaus einmal zwei Stunden sitzen. Auch praktische Armbänder designt sie, in denen man einen Schlüssel oder ein paar Münzen verstauen kann.

Juliane Teßendorf arbeitet an einer Nähmaschine Baujahr 1965 - „sie ist noch älter als ich“, sagt sie und lacht. Um die Technik zu perfektionieren, hat sie eine ganze Weile gebraucht. Denn Juliane Teßendorf ist keine ausgebildete Schneiderin oder Modedesignerin. „Aber ich habe schon immer gerne schöne Sachen gemacht“, sagt sie. Und dazu passt auch ihr eigentlicher Beruf: Dass sie Floristin ist, erkennt man überall in ihrer Wohnung. So befinden sich im Wohnzimmer eine Vasenkollektion und ein aus Ästen gestalteter Spiegel, im Arbeitszimmer hängt ein selbstgestalteter Bilderrahmen.

Wer sich für die Kinder-T-Shirts oder die Armgeldbeutel interessiert findet Infos unter www.flusenflut.de



IN BASTELLAUNE?

Cooler Halloween-Shirt einfach selbermachen

Extra für ENGAGiert-Leser hat Juliane Teßendorf eine echte „Flussenflut-Halloween-Applikation“ entworfen. Um diesen tollen Piratenkürbis auf ein Shirt deiner Wahl zu bringen, brauchst du:

- 1 Teppichmesser/Cutter
- 2 Fotokartons DIN A4
- 1 Textilfarbspray (Farbe deiner Wahl)
- Tesafilm

Trenne die Seite mit der Schablonenvorlage aus dem Heft und klebe diese auf einen der Fotokartons. Schneide nun alle orangenen Teile mit dem Cutter aus (Stege dazwischen unbedingt stehen lassen!) – lege die Schablone auf das Shirt und fixiere diese mit Tesa. Unterlege die Stoffinnenseite mit dem zweiten Karton (damit nichts durchfärbt) und spraye die Linien nach. Jetzt Schablone vorsichtig runternehmen und die Farbe trocknen lassen. Fertig! Halloween kann kommen!! •

JEDEN CENT SINNVOLL AUSGEBEN

GAG verbessert Qualitätssicherung von Handwerkerleistungen

Ein schöner Boden, ein frischer Anstrich, ein neues Dach: Wir kümmern uns darum, dass die Häuser und Wohnungen, in denen unsere Mieter leben, in einem ordentlichen Zustand sind. Dafür steht uns jedes Jahr ein Budget von zirka 16 Millionen Euro zur Verfügung.

Und wir möchten, dass dieses Geld so sinnvoll wie möglich eingesetzt wird. Um sicherzustellen, dass jeder Cent und jeder Euro an der richtigen Stelle ausgegeben wird, haben wir uns die Aufgabe gestellt, die Handwerkerleistungen genauer zu überprüfen.

„Wir haben etwa 13.000 Wohnungen und vergeben rund 18.000 Aufträge pro Jahr“, verdeutlicht Klaus Schäffner, Leiter des Fachbereichs Technisches Bau- und Bestandsmanagement und technischer Prokurist der GAG, das große Auftragsvolumen.

Zwar kann ein Teil dieser Arbeiten von den Mitarbeitern des unternehmenseigenen Regiebetriebs übernommen werden. Überwiegend beauftragt die GAG aber externe Dienstleister mit den Arbeiten in der Wohnung oder am Haus. „Mit den meisten Firmen arbeiten wir seit Jahrzehnten eng und vertrauensvoll zusammen“, sagt Schäffner. Trotzdem könne die Qualitätssicherung noch optimiert werden.

Deswegen sollen künftig die Mitarbeiter des Regiebetriebs einen Teil ihrer Zeit dazu verwenden, in Stich-

proben zu überprüfen, ob die beauftragten Arbeiten auch sorgfältig und termingerecht ausgeführt worden sind.



Auch Ihre Mithilfe ist gefragt:

Neben unseren Fachleuten vom Regiebetrieb ist auch ein Wirtschaftsprüfer damit beauftragt, Leistung und Kosten zu vergleichen. Dazu werden in den kommenden Monaten per Zufallsgenerator Mieter ausgewählt und per Telefon zu den ausgeführten Arbeiten befragt.

Diese Qualitätssicherung soll die Kundenzufriedenheit steigern. Eine repräsentative Umfrage des Medien-Instituts Ludwigshafen hat vor zwei Jahren ergeben, dass unsere Mieter sehr zufrieden mit dem Service, den Reparaturen, der Schnelligkeit der Ausführung und der Freundlichkeit der Mitarbeiter sind. „Wir möchten, dass das so bleibt“, sagt Schäffner. •



In Ludwigshafen leben Menschen aus etwa 150 verschiedenen Nationen. Sie alle tragen mit ihren Bräuchen und Traditionen zur kulturellen Vielfalt bei. Eine ganz wichtige Rolle spielt dabei natürlich das Essen. In unserer Serie schauen wir unseren Mietern auf den Teller – und beim Entdecken neuer Gerichte auch gleich über den Tellerrand.



... wärmender Eintopf für kühle Herbsttage

Herbstzeit – Erntezeit, da gibt es Gemüse in Hülle und Fülle. Familie Jerger stellt uns heute ein Gericht aus ihrer Heimat, dem Süd-Banat vor, das alles enthält, was der Bauernhof ihrer Kindheit so hergegeben hat.

Gulasch? Nein. Bei Anna und Josef Jerger heißt das nicht Gulasch. Das Gericht, das bei ihnen auf den Tisch kommt, heißt Paprikasch. Wenn es für die ganze Familie – vier Kinder, sechs Enkel und ein Urenkel – Paprikasch gibt oder für die Vereinskollegen der Donaudeutschen Landsmannschaft, deren Landesvorsitzender Josef Jerger ist, kann alles drin sein: Schwein, Rind, Hähnchen oder auch die vegetarische Variante.

Für ENGAGiert-Leser haben die beiden treuen Mieter, die seit fast 50 Jahren in Mundenheim leben, aus der Fülle der Möglichkeiten ein einfaches Rezept zusammengestellt: Ein scharfes Eintöpfchen, das einem bei dem kommenden kühl-nassen Herbstwetter so richtig Leib und Seele wärmt.

Rezept für vier Personen:

- 500g Schweinefleisch
- 2 mittelgroße Zwiebeln
- 3 große Kartoffeln
- Zwei frische rote Paprika
- 3 Tomaten
- 2 EL Öl
- 2 EL süßes Paprikapulver
- 1 TL scharfes Paprikapulver
- Salz nach Geschmack
- ¾ l Wasser oder Brühe

Fein gehackte Zwiebeln in Öl glasig anbraten, dann in kleinere Würfel geschnittenes Fleisch dazugeben und weiter braten. Nach etwa zehn Minuten Paprikawürfel, Paprikapulver, Tomaten und Kartoffeln dazugeben. Im Schnellkochtopf etwa zehn bis zwölf Minuten lang kochen lassen. Fertig! Wer möchte, kann das Ganze noch mit einem Tupper saurer Sahne und frisch gehackten Gartenkräutern verfeinern. •

Ganz schön mundartig!

Mitmachen und Eintrittskarten für die „Rhoigennemer Ponnekuche“ gewinnen:

Pfälzer im Vorteil! Wer die Sprache seiner (Wahl-)Heimat beherrscht, darf jetzt kräftig miträtseln. Wir verlosen fünfmal zwei Eintrittskarten für die Premiere des Stückes „Chaos bei's Bürgermeeschders“ der Rhoigennemer Ponnekuche am Samstag, den 22. Oktober 2011, im Vereinsheim der VSK Germania im Niederfeld.

Dummkopf								A	E			
Kartoffel				M								
etwas					S							
Kinderwagen		C										
schlimm	A											
Karussell			I									
Besserwisser						U						
Zwetschgen				T								



Schicken Sie eine Postkarte mit dem Lösungswort und dem Kennwort „Preisrätsel“ an die GAG Ludwigshafen, Wittelsbachstraße 32, 67061 Ludwigshafen oder an die Fax-Nr. 0621 5604-252. Auch E-Mails sind uns willkommen: info@gag-lu.de. **Einsendeschluss ist der 14. Oktober 2011!**

Unsere Rätselgewinner:

„Rheingold“ war die richtige Lösung unseres August-Rätsels. Wer die Buchstabenbirnen schön der Reihe nach auf unseren Heftseiten zusammengesammelt hatte, konnte den ersten Teil von Richard Wagners Ring ganz einfach erraten. Gewonnen haben diesmal zwei Herren, die jetzt in einen ganz besonderen Musikgenuss kommen: Vorstand Ernst Merkel und Fachbereichsleiter Martin Bittner übergaben je zwei Freikarten für die Premiere der „Walküre“ im Theater im Pfalzbau und einen bunten Herbstblumenstrauß an Frank Wächter aus dem Stadtteil Mitte und Hans Friedrich Poignée, der bei der Preisübergabe leider nicht persönlich anwesend sein konnte. •

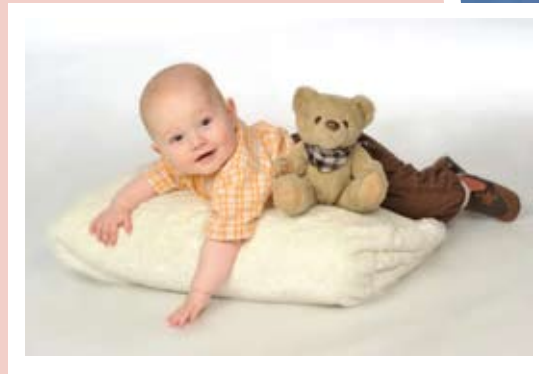


Unsere Herbst-GAG-Babys 2011



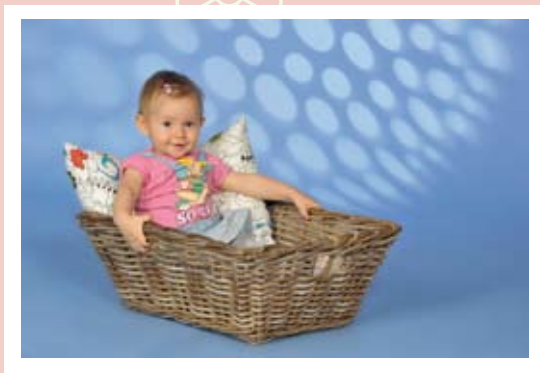
Finja Köhler aus Friesenheim

Aaron Skrzipczyk aus Oggersheim



Eve Weber aus Oppau

Florina Haxhijaj aus Friesenheim



Leon de Fazio aus dem Hemshof



Linda Neff aus Friesenheim



Liebe Leserinnen und Leser,

diese schönen Kinderbilder wurden mit dem Fotogutschein aus unserem Überraschungspaket für Neugeborene gemacht! Wenn auch Sie gerade ein Baby bekommen haben, dann schicken Sie eine Postkarte mit dem Namen, der Anschrift und dem Geburtsdatum Ihres Kindes an:

GAG Ludwigshafen am Rhein
 Stichwort „Überschungspaket für Neugeborene“
 Wittelsbachstr. 32
 67061 Ludwigshafen

Oder senden Sie uns eine E-Mail mit gleichem Stichwort unter: info@gag-ludwigshafen.de



Dritter GAG-Spielesachmittag

Würfeln, lachen, raten, gewinnen – Spielspaß für Jung und Alt!

Was? In gemütlicher Atmosphäre mit netten Menschen zusammensitzen, spielen, klönen, lachen, würfeln, zocken, schachern, foppen, gewinnen, sich freuen, trinken, essen, sich kennenlernen, neue Kontakte knüpfen, alte Bekanntschaften pflegen und vieles mehr...

Wann? Am Samstag, den 12. November 2011, von 15 bis 17 Uhr

Wo? Im Heny-Roos-Haus, Benckiserstraße 66 (Mitte), Straßenbahnhaltestelle Hauptbahnhof, Linie 10 und 4

Wer? Mamas, Papas, Söhne, Töchter, Omas, Opas, Uromas, Uropas, Tanten, Onkels, Cousins, Cousinen, Nefen, Nichten, Enkel, Urenkel, Freunde, Bekannte, Verwandte und Nachbarn

Wie? Einfach vorbeikommen, keine Anmeldung, kein Eintrittsgeld!

**Spiel, Spaß,
Spannung am
Samstag,
12. November –
schon mal
vormerken!**

